

Stefan Huber & Söhne HolzverarbeitungsgmbH, 5163 Perwang-Mattsee, Neckteith 2
Tel.: 06217 / 2900-0 Fax : DW 17 www.huber-holz.at info@huber-holz.at

Detailbeschreibung über Qualität & Verarbeitung von Thermotive- Terrassen aus Thermo-Kiefer und Thermo-Esche



Holzart:

Heimische Esche und nord. Kiefer thermobehandelt.

Riffelung:

Die Diele ist auf beiden Breitseiten geriffelt
(Riffelung alle 5,4 mm - 1,5 mm tief)

Die geriffelte Oberflächenstruktur sorgt für erhöhte Rutschfestigkeit bei Nässe. Alle 4 Kanten sind abgefast.

Sichtseite:

Beim größeren Anteil der Bretter sind beide Oberflächen der Breitseite qualitativ gleich.

Beim Rest muss darauf geachtet werden, dass die schönere der beiden Seiten als Sichtseite Verwendung findet.



Oberfläche:

Thermoholz ist wie jedes andere Holz auch nicht UV-stabil.
Die dunkelbraune Färbung wird schon nach einigen Tagen in der Sonne deutlich heller. Nach ca. 3 – 4 Monaten beginnt die Vergrauung. Nach ca 10-14 Monaten ist der Vergrauungsprozess abgeschlossen und die Oberfläche von Thermotive wird silbrig grau.

Risse:

Durch die Thermobehandlung verringert sich das Quellen und Schwinden des Holzes. Dadurch wird die natürliche Rissbildung verringert. Bei ca 20-30% der Bretter treten kurze Endrisse auf. Auch in der Mitte des Brettes sind Rissbildungen möglich.

Nach der Verlegung können innerhalb des ersten Jahres weitere kleine Endrisse bzw Oberflächenrisse entstehen. Diese Risse sind in der Regel erst bei näherer Betrachtung bemerkbar.

Komplett ausgeschlossen können die Risse nicht werden.

Der thermische Schutz wirkt auch im Inneren.

Holzeinrisse, Bohrungen und Kappstellen beeinträchtigen daher nicht die Dauerhaftigkeit des Holzes.



Äste bei Thermo-esche: Mind. 80% der Ware ist astrein. Vereinzelt können auf der Sichtseite kleine Äste und natürliche Wuchsfehler in den Dielen vorhanden sein.

Äste bei Thermokiefer: Thermokiefer ist eine normale astige Ware. Die Sortierung (auf einer Brettseite) entspricht der Kiefer nach VEH - AB (siehe auf unserer Homepage, oder fordern Sie die Güterrichtlinien an)



Schrauben:

Generell müssen Edelstahlschrauben (V2A – V4A) bzw. nicht rostende Schrauben (Stahlschraube spezialbeschichtet) Verwendung finden.

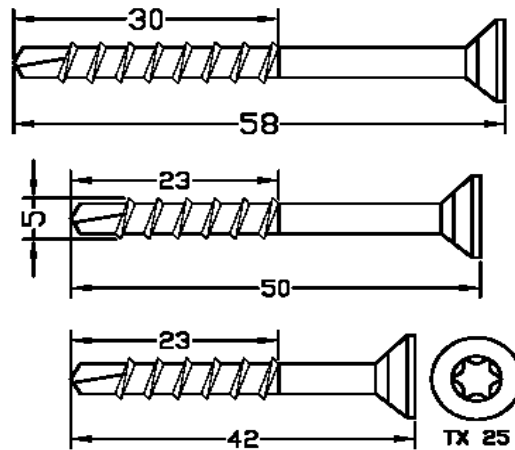
Torx mit Schaft und Bohrspitze.

Jedes Thermotive – Brett muss 2 x pro Unterkonstruktionslatte verschraubt werden.

Der seitliche Abstand jeder Schraube sollte nicht weniger als 25mm betragen. Der Abstand stirnseitig (Bettende bis zur ersten Schraube) sollte mind. 50 mm betragen, jedoch nicht mehr als 100 mm.

Viele Schrauben, die am Markt erhältlich sind, haben einen relativ kurzen Schaft und ein verhältnismäßig langes Gewinde.

Bei unsichtbarer Verschraubung besteht daher das Problem, dass sich ein Teil des Gewindes im Terrassenbrett befindet und der restliche Teil noch in der Unterkonstruktionslatte und somit sich diese beiden Hölzer schlecht "zusammenziehen". Daher haben wir Spezialschrauben aus nicht rostendem und gehärtetem Edelstahl mit Bohrspitze anfertigen lassen, mit genau abgestimmten Gewinde- und Schaftlängen (siehe Grafik + Foto).



Lattung:

Für bessere Be- und Hinterlüftung der Thermotivebretter (sorgt für beträchtlich längere Haltbarkeit der Thermotive-Bretter und der Lattung) sollten sowohl für sichtbare, als auch für unsichtbare Verschraubung diagonal gefräste „**Vento**“ – **Latten** oder Staffeln verwendet werden oder eine speziell konstruierte **Aluminium-Unterkonstruktionslatte**.

Montage: Sichtbare Verschraubung

Bei sichtbarer Verschraubung müssen die Bretter vorgebohrt und versenkt werden (Auch bei der Verwendung von Schrauben mit Bohrspitzen). Im Fachhandel sind spezielle Versenker mit Tiefenanschlag erhältlich (siehe Foto z.B. Fa. Festol).

Dimension: Stärke 4,5 – 6 mm Länge 50 - 80mm

Unbedingt auf das Zusammenziehen der Unterkonstruktionslatte mit dem Thermotive-Brett achten

Bei direkter Auflage der Thermotive Diele auf Kantholz, Stahlträgern usw. sollte zwischen Diele und Kantholz eine Gewindestange, Blitzableiterdraht o.ä. eingelegt werden, um für eine Belüftung zu sorgen.



Montage: Unsichtbare Verschraubung mit vorgefertigten Elementen

Generell müssen Edelstahlschrauben (V2A – V4A) bzw. nicht rostende Schrauben (Stahlschraube spezialbeschichtet) Verwendung finden.

Torx mit Schaft und Bohrspitze (auf Gewindelänge achten! - siehe Grafik) Dimension: Stärke 4 – 5 mm Länge 40 - 60mm

Bei unsichtbarer Verschraubung (Modul-Fertigelementebau-weise) dürfen ohne Vorbohren ausschließlich nur Schrauben mit Bohrkopf und Teilgewinde verwendet werden. Bei Verwendung normaler Spaxschrauben (nichtrostend) muss vorgebohrt werden.

Niemals dürfen normale Spaxschrauben ohne Vorbohren zum Einsatz kommen, diese wirken wie ein Holzspalter.

Weiteres muss Jedes Thermotive - Brett 2 x pro Unterkonstruktionslatte verschraubt werden der seitliche Abstand jeder Schraube sollte nicht weniger als 25mm betragen. Der Abstand Stirnseitig (Bettende bis zur ersten Schraube) sollte mind. 50 mm betragen, jedoch nicht mehr als 100 mm.

Unbedingt auf das Zusammenziehen der Unterkonstruktionslatte mit dem Thermotive-Brett achten

Beim (versetzten) Stoss der Bretter innerhalb eines Elementes müssen links und rechts vom Stoss eine Latte mind. 50 mm max. 100 mm verschraubt werden. (siehe Grafik ganz unten)

Die fertigen Elemente sollen auf dünnen Gummimatten und mind. 2 cm starken Unterlagen (Buzon Stelzenlager) aufgebaut werden.

Montage von Laufschiene für Schwimmbadüberdachungen:

Laufschiene für Überdachungen sollen auf **keinen** Fall direkt auf den Holzbelag verschraubt werden.

Es sammelt sich mit der Zeit darunter Staunässe die nicht mehr austrocknen kann. Es können sich sehr rasch Pilz und Schimmel bilden.

Auch für div. Ungeziefer ist hier ein „guter“ Platz.

Die Lebensdauer des Holzbelages wird dadurch stark vermindert.

Laufschiene sollen auf einer eigenen Unterkonstruktion angebracht werden

Und etwas versenkt werden damit der Holzbelag und die Schiene eine Ebene darstellen.

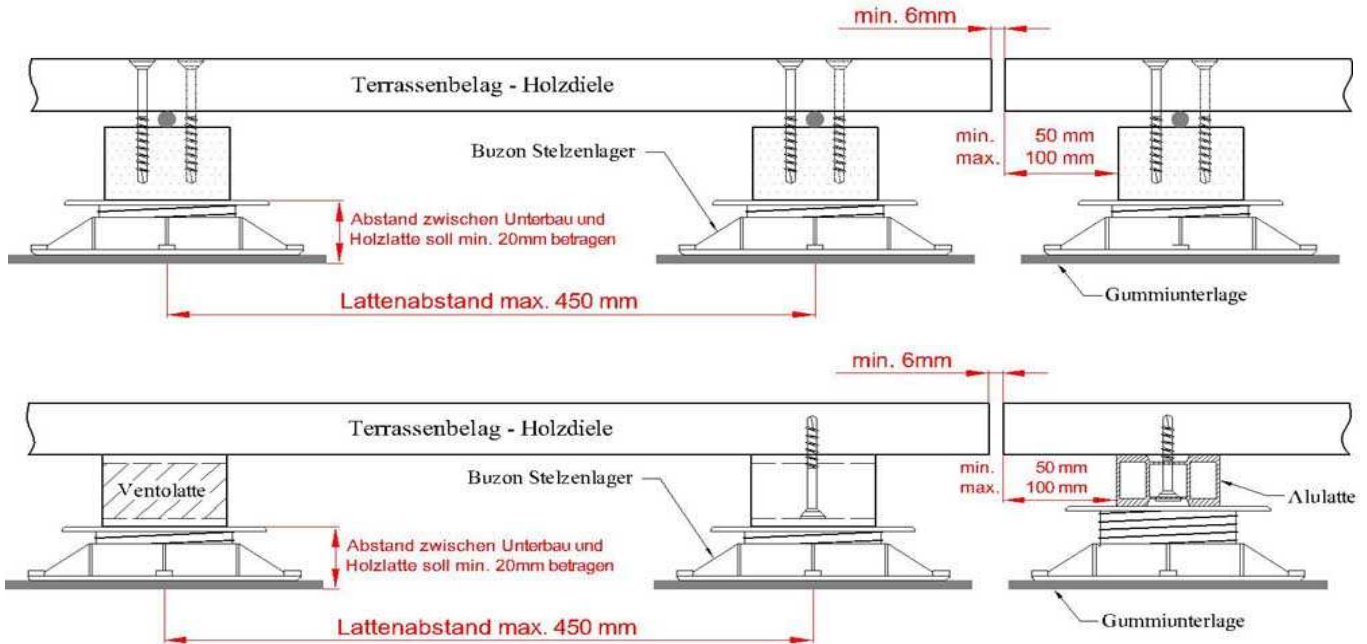
Sonstige Befestigungsarten: z.B. Igel

Der Igel ist ein Abstandshalter und fixiert gleichzeitig die Bretter. Durch das Schwindverhalten herkömmlicher Hölzer bekommt der Igel anfangs seine benötigte Abstandsluft. Da Thermotive nicht mehr schwinden sind auch nur kleine oder vor Nässe geschützte Flächen mit der Igelverlegung möglich. Je größer die Anzahl von aneinander gelegten Dielen, umso größer ist die Gesamtflächenausdehnung und der seitliche Druck auf den Igel. Bei der Verlegung von Thermotive mit Igel ist mit äußerster Vorsicht vorzugehen!!

Weitere Verlegehinweise:

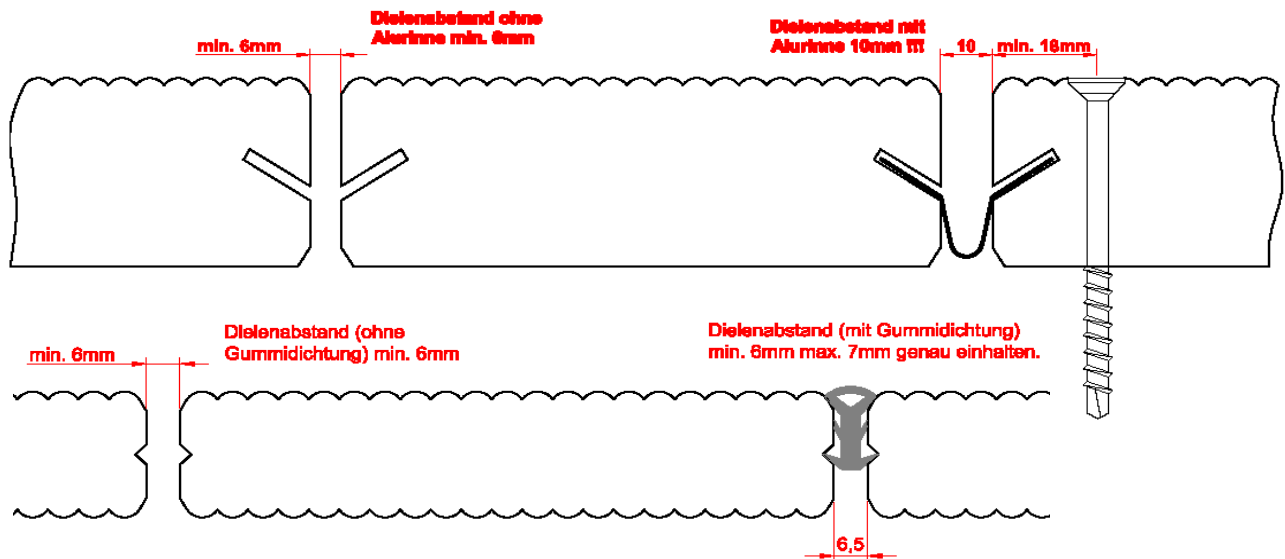
Der Achs-Abstand zwischen den einzelnen Unterkonstruktionslatten sollte nicht mehr als 45 cm betragen. Sollte der Abstand der Lager (Balken, Träger usw.) der Unterkonstruktion zwischen 50 - 90 cm sein muss eine Querlatte zusätzlich mitverschraubt werden.

Die Luft zwischen den einzelnen Thermotive-Dielen (auch beim Längsstoß) sollte mind. 6 mm betragen



Bei Verlegung der Dielen mit Alurinne muss der Abstand 10 mm betragen.

Bei Verlegung der Dielen mit Gummidichtung muss der Abstand zwischen mind. 6 mm und max. 7 mm betragen.



Stefan Huber & Söhne HolzverarbeitungsgmbH, 5163 Perwang-Mattsee, Neckteith 2
 Tel.: 06217 / 2900-0 Fax : DW 17 www.huber-holz.at info@huber-holz.at